

Predigt Chrischona Schlieren

Predigt Chrischona Schlieren, 26. August 2018

Wie kann ich als Nachfolger Jesu mutig leben?

**Einleitung:**

Vor zwei Wochen habe ich zum selben Thema gepredigt. Für alle, die nicht mitgehört haben, eine Zusammenfassung dieser Predigt:

Die Bibelstelle Joh 16:33 steht am Schluss der Rede Jesu mit seinen Jüngern, als er das Cedermal vor seiner Kreuzigung gefeiert hat. Jesus erinnerte die Jünger an das Wichtigste in der Nachfolge: Der Weg zu Gott, der verheissene Heilige Geist, dienende Leiterschaft, einander lieben.

Dann schliesst er mit

Joh 16:33 Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt.

In der Welt seid ihr in Bedrängnis, aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

**Was die Jünger zukünftig erwartet:** In der Welt seid ihr in Bedrängnis.

In vielen Ländern sind Christen Verfolgung und Unterdrückung ausgesetzt. In moslemischen Ländern wird der Hass auf Christen gefördert. Religiöse und populistische Scharfmacher schüren Konflikte.

Wir haben in der Schweiz Religionsfreiheit, aber nur im privaten Leben. In der Öffentlichkeit merken wir Ablehnung, strikte Religions Neutralität wird verlangt.( ?? ). Christlichen Jugendwerken werden öffentliche Gelder gestrichen.Die (religiösen) Grundwerte der Schweiz werden in Frage gestellt Zeitungen scheuen sich nicht, die Christen unter Generalverdacht zu nehmen (zB warnt der Landbote vor radikalisierten Christen).

Wir merken, dass wir als Christen in unserem Land an den Rand gedrängt werden.

**Überraschend und ermutigend:** Ich [Jesus] habe die Welt besiegt.

Auf die düstere Prognose für die Zukunft der Jünger ermutigt Jesus seine Jünger: Ich habe die Welt besiegt.

Noch sehen wir in unserer Welt wenig davon, wovon spricht Jesus? Als Sohn Gottes spricht er vom Sieg über das Reich des Widersachers. Gott ist ewig, also ausserhalb der Zeit.In dieser spirituellen, zeitlosen Welt hat Jesus des Sieg über das Reich des Bösen errungen.

In der Endlichkeit unserer Zeit hat der Widersacher bis zur Wiederkunft Jesu jedoch immer noch Macht. Gott wie auch der Widersacher werben um die Herzen der Menschen. Wenn wir unser Herz Gott öffnen kann sein Segen in unserem Leben sich auswirken. Wir werden gleichzeitig ein Kanal für Gottes lebensspendende Kraft für die Menschen um uns herum. erreicht. Seit dem Sündenfall hat der Widersachers einen ererbten Zugang zu den Herzen der natürlichen Menschen. Krieg, Hass, Chaos sind Auswirkungen davon, dass der Teufel Macht über Menschen die dann all das Leid und Not dieser Welt bewirken. Weil Christen nicht mehr dem Reich des Widersachers angehören veranlasst er Menschen gezielt die Christen zu bedrängen, sie zu verfolgen oder sogar zu töten. Obwohl der Böse besiegt ist, hat er in unserer natürlichen Welt Macht bis Jesus wiederkommt. Deshalb wird jede neue Generation Christen in der einen oder anderen Form Bedrängnis erleiden.

**Jesus setzt ein Ausrufezeichen:** aber habt Mut [oder Kühnheit]

In diesen wenig erfreulichen Zukunftsaussichten fordert Jesus zu Mut [sogar Kühnheit] auf:

Heute möchte ich aufzeigen, wie wir den Mut nicht verlieren, sondern im Gegenteil kühnen Mut erhalten können.

### **Petr 4:11 Damit in allem Gott verherrlicht werde**

Der Kürzel U.I.O.G.D ist lateinisch: Ut in omnibus glorificetur Deus zu Deutsch Damit in allem Gott verherrlicht werde. Der Kürzel findest sich in Kirchen und Kloster Mauern eingraviert um die Menschen daran zu erinnern, worum es im Leben eines Christen geht: Durch Alles was ich sage und tue soll Gott verherrlicht werden. Einfach ausgedrückt, der Name Gottes soll auf dieser Erde gross gemacht werden.

Das ist ein starkes Denk Motto, das unserem Denken und Handeln eine klare Ausrichtung gibt und uns vor ungunen Einflüssen schützt. Oft helfen ganz einfache Merksätze, die auch im Druck bewusst bleiben

Wir könnten das Kürzel in unserem Büro an den Bildschirm heften oder auf das Buchzeichen der Agenda schreiben. Wir können es uns zur Gewohnheit machen, jeden Morgen im Gebet darum bitten, dass uns dieses Motto den Tag durch begleiten wird. Wir können auch überlegen, was wir sagen, wenn uns jemand für dieses komischen Kürzel anspricht.

### **Ein Gott ehrender Umgang mit Sexualität**

1.Tess 4:4-12 Dass jeder von euch lernt, mit seiner Frau in heiliger und achtungsvoller Weise zu verkehren, nicht in leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen.

In den Medien sind in letzter Zeit viele wichtige Männer angeklagt oder verdächtig worden, weil sie in Sachen Sex einen Umgang gepflegt haben, der die Frauen erniedrigt und verletzt. Namen wie Harvey Weinstein oder Trump oder das Eingeständnis der katholischen Kirche in Amerika, zeigen das Ausmass, wie die Gesellschaft keinen Gott ehrenden Umgang mit Sexualität mehr hat. Dass Bill Hibels mit Vorwürfen in diesem Bereich betroffen ist, mag uns aufzeigen, dass auch in Freikirchen dieser Gott ehrender Umgang immer wieder verlassen wird.

Unsere Sexualität ist eine geniale Kreation von Gott welche menschlicher Gemeinschaft beständige Bindungsfähigkeit verleiht. Sie gibt unserer Liebesfähigkeit Feuer, und dem gemeinsamen Leben Freude und Spannung.

Der Text spricht die Männer an, alle sind jedoch in Gefahr in diesem Bereich sich der Norm dieser Welt anzugleichen, Es ist deshalb nötig, Gott zu bitten, dass er uns in diesem Bereich korrigiert. Hier ist liebevolle Ermahnung untereinander wichtig.

### **Ein Gott ehrender Lebensstil**

1 Tim 6:17-19 Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sonder auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen. Sie sollen wohlätig sein, reich werden an guten Werken, freigebig sein und was sie haben mit anderen zu teilen. So sammeln sie sich einen sicheren Schatz als sichere Grundlage für die Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen.

Unsere Nachbarin geht mit dem BMW SUV einkaufen. Wir brauchen für unseren Wocheneinkauf ein rechtes Auto. Freunde fliegen mehrere Male in die Ferien, wir hätten auch rechte Ferien verdient. Eigentlich ist mein Smartphone nicht mehr neuester Stand und der Fernseher dürfte auch eine vernünftige Grösse haben. Was ziehen wir an für den Besuch? Das Heft mit der neuen Kollektion lässt mich träumen. Es ist wirklich einfach, Kleider zu bestellen. Das ist der Lebensstil der Welt.

Gott hat nichts gegen unseren Reichtum. Zuwenig Geld kann vielfältige Not und Konflikte bedeuten. Die Bibelstelle ermahnt uns, unsere Hoffnung nicht darauf zu setzen, sondern auf Gott. Als etwas berufstätig Pensionierter ertappe ich mich bei der Frage, ob das gesparte Geld für uns beide reichen wird. Das ist nichts anderes als dem Bankkonto statt Gott zu vertrauen.

## Predigt Chrischona Schlieren

Jeder hier unter uns kennt die Frage, welchen Lebensstil wir uns leisten können oder leisten wollen. Dabei wissen wir nicht, ob Geld oder Verdienst reichen.

Es braucht Mut, einen bescheideneren Lebensstil zu pflegen, als man müsste. Im Hinblick auf kommende Bedrängnis ist es gut, wenig Geldsorgen zu haben.

Die Bibeltext fordert die Reichen auf, zu teilen und reich in guten Werken zu sein. Ist es nicht eine Herausforderung, mit anderen zu teilen, die es nach unserer Ansicht nicht verdienen. Das sorgt bei mir zuhause immer wieder mal für Diskussionen. Dabei gibt Gott Gelingen und Gedeihen auch denen, die nicht nach ihm fragen und es deshalb nicht verdient hätten.

Grosszügig mit andern zu teilen wenn man in Schulden steckt geht nicht. Weise Wahl des Lebensstils lässt uns dankbar den Überfluss erleben Geld mit anderen zu teilen, macht uns frei, auf die Versorgung durch Gott zu vertrauen. Es bewahrt uns auch vor der Angst, im Vergleich mit den anderen sich nicht alles leisten zu können.

Die Frage, ob unser Lebensstil Gott, der Geber aller Gaben, ehrt, ist hilfreich, wenn wir Geldfragen zu entscheiden haben. Er gibt uns den Mut, uns nicht dem Lebensstil der Welt anzupassen. Wir haben über manche Jahre unsere festen Ausgaben auf etwa 2/3 unseres Einkommens beschränkt, was uns in Zeiten von Arbeitslosigkeit geholfen hat und wir mit anderen teilen konnten. Ein grobes Budget zu machen ist auch für Zeiten des Überflusses sinnvoll um den eigenen Lebensstil zu steuern.

### **Das Kennzeichen von Söhnen [und Töchter] der Vaters im Himmel**

Mat 5:44-45 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit [in dieser Weise] ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet.

Hier geht es nicht nur um Nachfolge sondern um Kindschaft. Wie werden wir zu Kinder Gottes?

Ohne die Hilfe des Heiligen Geistes ist dies uns unmöglich. Es geht so völlig wider die menschliche Natur.

Wie erfolgt diese Veränderung durch den Heiligen Geist? Ich beobachte, dass ohne meine persönliche willentliche Mitwirkung es keine Veränderung gibt.

Was können wir denn beitragen? Ein erster Schritt ist, meinen Feind oder Unterdrücker zu segnen. Segnen heisst Gottes Segen diesen Menschen zu wünschen. Wir halten diese Menschen Gott hin, damit sie von seiner Liebe und Barmherzigkeit berührt werden. Im Segnen wenden wir uns Gott vertrauensvoll zu. Unser Denken ist auf Gott gerichtet und nicht auf die Ursache unserer Bedrängnis. Es geschehen dann unerwartete Dinge: Meine Peiniger werden durch Gottes Geist überwunden und bei mir weichen die negativen Gefühle dieser Person gegenüber.

Manchmal haben wir selber keine Kraft zum Segnen. Dann soll jemand aus der Gemeinschaft für uns diesen Segen aussprechen.

Wir können einen Schritt weitergehen und für unsere Feinde vor Gott fürbittend eintreten. Hier werden wir Kanal für Gottes Kraft geöffnet. Es gibt uns Kraft in der Bedrängnis und Gott kann an den Menschen wirken, die Ursache für unser Leiden sind.

Der ultimative Schritt ist, unsere Feinde zu lieben. Wir können das erst, wenn der Heilige Geist uns so berührt und verändert hat, dass unseren Feinden Gedanken der Liebe haben.

Wir können diese Bereitschaft und Fähigkeit trainieren: Statt sich über die unmögliche Mitarbeiterin zu ärgern, können wir sie segnen. Statt über die Mängel unserer Frau bei Gott zu klagen, können wir jedesmal, wenn wir sie sehen, in unserem Herzen sie segnen. Es gibt in unserem alltäglichen Leben immer wieder Personen, die uns das Leben schwer machen. Diese zu segnen ist ein gutes Übungsfeld, um für Situation vorbereitet zu sein, wo es um Lebenswichtiges geht.

**Der Christ der Zukunft wird Mystiker sein**

Karl Rahner, katholischer Theolog, wollte damit folgendes sagen:

Der christliche Glaube wird in Zukunft nicht mehr durch die Gesellschaft abgestützt sein. Deshalb muss unser Glaube viel deutlicher als bisher aus der unmittelbaren Erfahrung Gottes und seines Geistes leben. In der von Gott losgelösten Welt, ist die Hinwendung zu Gott in viel radikalerer Weise gefordert.

Darum gehört zur Spiritualität der Christen der Mut zur Glasubensentscheidung, gegen die öffentliche Meinung. Er wächst aus einer ganz personalen Erfahrung Gottes und seines Geistes – aus der Mystik eben. Aus dieser Erfahrung schöpfen die Glaubenden auch jene Kraft, die den Glauben lebendig macht und erhält [gekürzt aus „alltäglich glauben“ vbg 2018]

Die alltägliche Erfahrung der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist bestärkt und befähigt uns, Gott durch unser Leben zu ehren.

Dies wird auch unsere ganze Person verändern. Wir erhalten den Mut, Gott vor den Menschen auch in sehr schwierigen Umständen zu bekennen. Wir können ein Hinweis auf Gottes Grösse und Barmherzigkeit sein.

In der Gemeinschaft unter Christen, dürfen wir uns gegenseitig ermutigen, beständig in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben. Solche Gemeinschaft entsteht nicht durch blosse Zugehörigkeit zu einer Kirche. Wir müssen danach mit Geduld suchen.